

Freie Presse

Schweizer Museumsleute besuchen Schaustickerei

Erschienen am 28.11.2018



Von der alten Vomag-Technik in der Schaustickerei waren die beiden Schweizer Rudolf Rügger (links) und Ernst Bächler begeistert. Foto: Ellen Liebner

Von Peter Albrecht

Die Schweizer Firma Saurer war früher bei der Stickmaschinenproduktion ein großer Konkurrent der Plauener Vomag. Ehemalige Mitarbeiter sind nun im Vogtland auf Spurensuche.

Plauen. Rudolf Rügger (70) aus Horn und Ernst Bächler (75) aus Arbon im Schweizer Kanton Thurgau führen den Besuchern des Saurer-Museums in Arbon alte

Stickmaschinen des seit 1869 tätigen Unternehmens vor. Das können sie. Denn beide haben ausreichend Erfahrungen in der Stickerei. "Ich habe 40 Jahre lang in der Branche gearbeitet", berichtet Bächler. Sein Kollege Rudolf Rüegger bringt es auf 30 Jahre. Derzeit sind sie zu Besuch in Plauen, haben sich am Montag in der Schaustickerei umgesehen. Dort stehen noch funktionstüchtige Vomag-Maschinen. "Uns interessiert die spezielle Technik", erklärt Bächler. Er wollte schon immer mal eine deutsche Pantographen-Stickmaschine in Funktion erleben.

Das ist nicht mehr so oft möglich. Denn: "Diese gibt es nur noch in der Schaustickerei in Plauen sowie im Stickereimuseum Eibenstock", weiß Heino Strobel. Der Plauer Diplomingenieur und Kenner der Geschichte der Textilindustrie hat mehrfach in der Schweiz geforscht, ist dort schon öfter zu Besuch gewesen. Er und weitere Mitglieder des Vereins für Vogtländische Textilgeschichte betreuen die beiden Gäste während ihres dreitägigen Aufenthaltes in der Region. Auf dem Besuchsprogramm steht unter anderem eine Stadtführung zum Thema Stickerei- und Stickmaschinenbaugeschichte. Heute leer stehende Gebäude ehemaliger Schweizer Stickereien in Plauen bilden unter anderem die Stationen dieser Tour.

"Die Vomag und die Firma Saurer waren bis zur Einstellung des Stickmaschinenbaus in Plauen um 1938 die beiden weltweit führenden Hersteller und lieferten sich einen harten Wettbewerb", berichtet Strobel. Von Konkurrenz könne 80 Jahre später keine Rede mehr sein. Im Gegenteil: "Wir haben die gleichen Sorgen", sagt die Leiterin der Plauer Schaustickerei, Gabriele Rudolph. Denn in beiden Vereinen, den Leuten im Museum in Arbon und dem Textilgeschichtsverein mit der Schaustickerei in Plauen, fehle es an Nachwuchs. Junge Leute sind hier wie dort nötig, die sich diesem Thema widmen und in Zukunft in den Vereinen mitarbeiten.

Die Schweizer zählen etwa 60 aktive Mitglieder in ihrer Gemeinschaft. Darüber hinaus unterstützen 1000 Mitglieder aus ganz Europa die Arbeit des Museums finanziell. Die beiden in Plauen weilenden Stickmeister zählen zu den aktiven Mitstreitern. Das Saurer-Museum ist kein reines Stickmaschinenmuseum. Die Sparte Fahrzeugbau, die von dem Unternehmen ebenfalls bedient wurde, ist deutlich größer vertreten als die Textiltechnik. Der Museumsbetrieb sowie die Herausgabe eines vierteljährlichen Magazins funktionieren dort ehrenamtlich. Dafür haben die Schweizer 2014 einen europäischen Museumspreis bekommen. www.saurermuseum.ch